

Menschen und all das, was sie ausmacht: Wenn neue Blickwinkel des Abbildens die Sichtweise erweitern.

Martin Sonnleitner: Hintergründe von Personen und deren Geschichte malerisch erfasst.

Ausstellungen seit dem 23. November 2019 in der „Happy Gallery“, München, sowie ab 02. Februar 2020 in der Art Galerie, Siegen

Wie ist es möglich, einem ganz bestimmten Menschen künstlerisch so nahe zu kommen, dass man ihn treffend interpretieren kann? Ihn oder sie so zu begreifen und so abzubilden, dass möglichst viele Facetten der individuellen Persönlichkeit Eingang in dieses Abbild finden, ohne dabei allerdings die malerische Gesamtstruktur zu verbiegen? Eben dieser Herausforderung geht der österreichische Maler Martin Sonnleitner konsequent nach. Er ist bestrebt, mit einem ganz eigenen Stil-Mix eine Person in deren Gesamtheit zu erfassen und bildnerisch darzustellen: „Alle Bilder sind in Öl und Acryl auf Leinwand gemalt, wobei die Grundierung meist in Acryl gehalten ist und die Gesichter in Öl, da mir hier die langsame Trocknung entgegenkommt. Zur Bilderfindung verhält es sich meist so, dass ich eine Vorlage entdecke, die mich



Martin Sonnleitner; Udo IV; Acryl und Öl auf Leinwand, 100 cm x 80 cm, 2019

© Martin Sonnleitner

Ziel des Künstlers ist es, beliebige Kunstrichtungen wie Pop Art, Stripes, Realismus oder Kubismus - bis hin zu expressionistischen Ausdrucksweisen in einem Bild zu vereinen, sie gleichwertig zu positionieren, sie jedoch dabei keinem Konkurrenzkampf zu unterwerfen, um dem Werk einen gesteigerten Ausdruck verleihen zu können. Und so werden weltberühmte Musikerlegenden zu Motiven seiner Gemälde. Meist dient ihm dabei lediglich eine Fotografie als Vorlage, denn der künstlerische Prozess beginnt bei Sonnleitner in der Überzeichnung und Verfremdung der Gesichter, die sich im Mix verschiedener Stile widerspiegeln. Ruthie Tucker, Executive Director der ‚Amsterdam Whitney Gallery‘ in New York, beschrieb die Einzigartigkeit dieser Werke anhand des folgenden Beispiels: „Er lockt uns mit Naomi Camp-